

Auenverbund Elbe



5. Auenökologischer Workshop

April 2014

Dr. Christine Kehl – Trägerverbund Burg Lenzen e. V.
Katharina Nabel – Koordinierungsstelle Grünes Band

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BUN
Bundesamt
für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Das Projekt stellt sich vor

„Auenverbund und Auenentwicklung an der Unteren Mittelelbe – Sicherung der biologischen Vielfalt und der Ökosystemdienstleistungen von Auen am Beispiel des UNESCO- Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe“



Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Bund
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Das Projekt stellt sich vor

Laufzeit: 11/2012 – 11/2017

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt (Volumen: ca. 3,7 Mio. €) durch

- Bundesamt für Naturschutz
- Bund für Umwelt und Naturschutz BUND
- Michael Otto Stiftung für Umweltschutz
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
- Stiftung Umwelt, Natur-und Klimaschutz (SUNK)

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

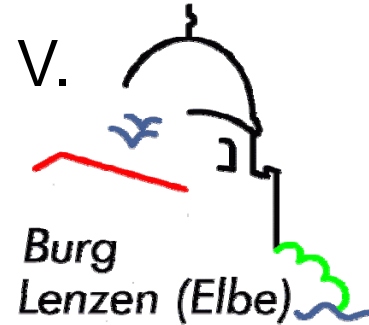
BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Das Projekt stellt sich vor

Projekträger: Trägerverbund Burg Lenzen e. V.



Projektpartner:

- Technische Universität Berlin
- Karlsruher Institut f. Technologie, WWF- Aueninstitut
- Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND)
Bundesverband
- BUNDStiftung, Berlin

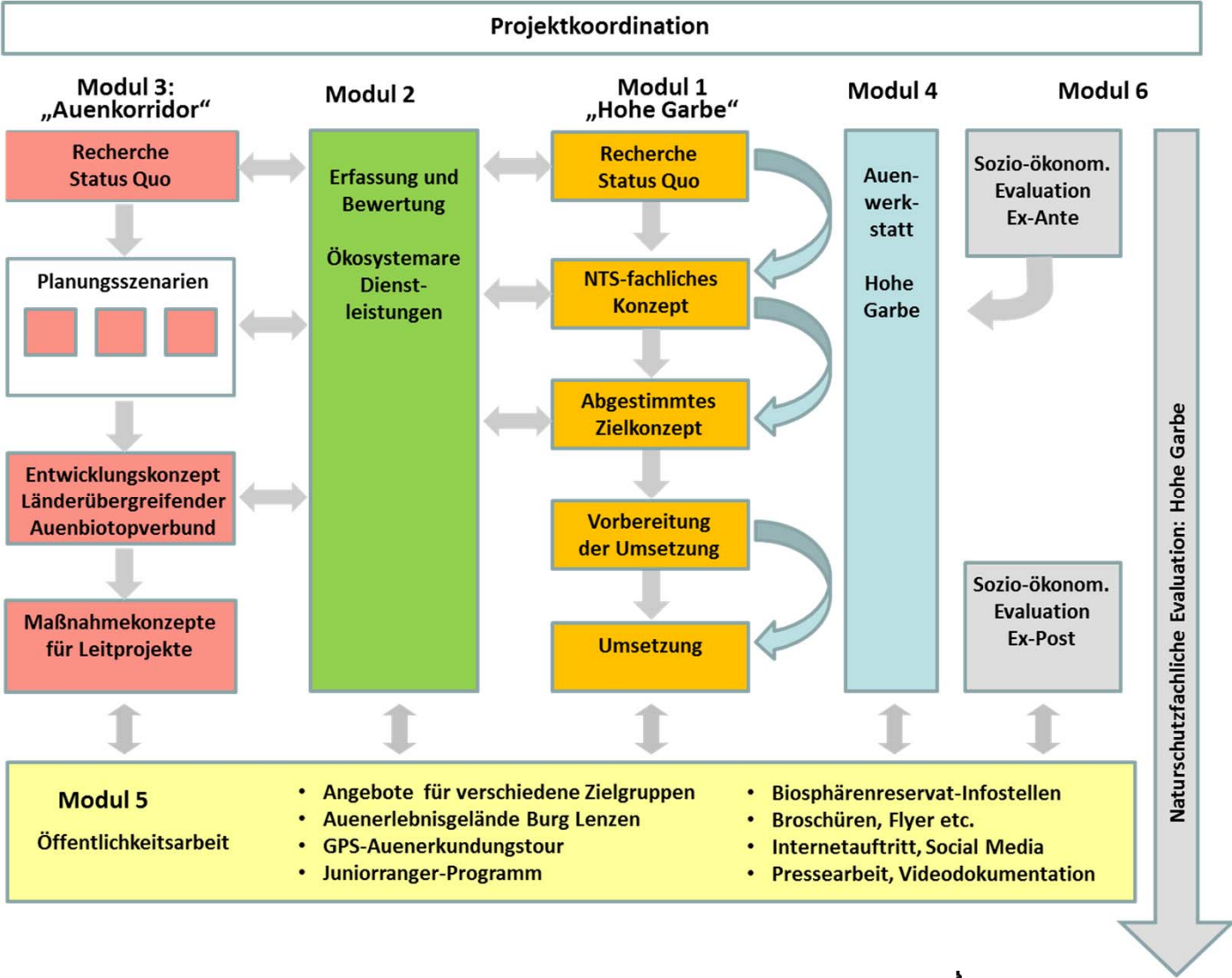
Projekt im Rahmen des:



Mit finanzieller Unterstützung von:



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Projekt im Rahmen des:



Mit finanzieller Unterstützung von:



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

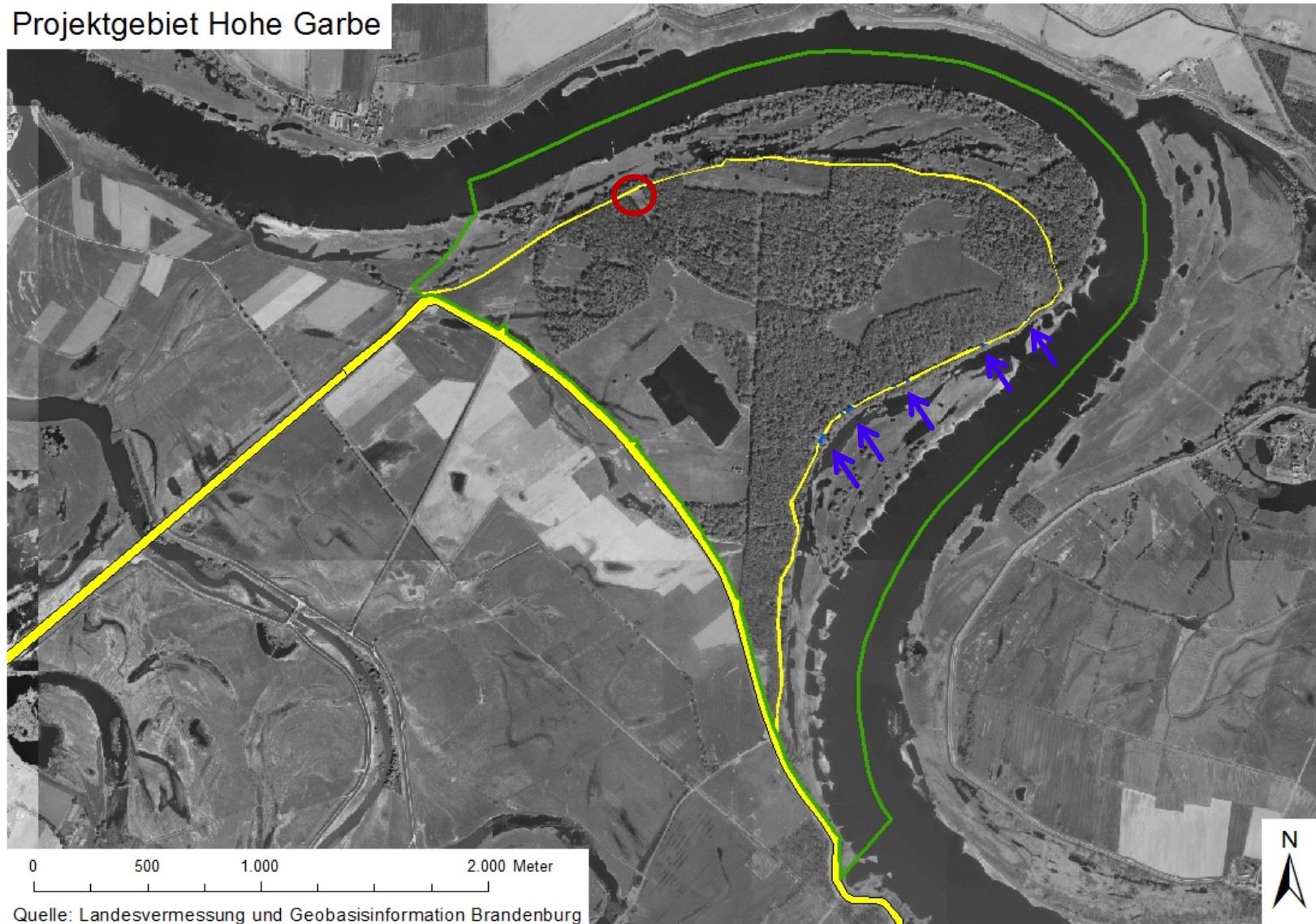
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland

Die Hohe Garbe



Die Hohe Garbe

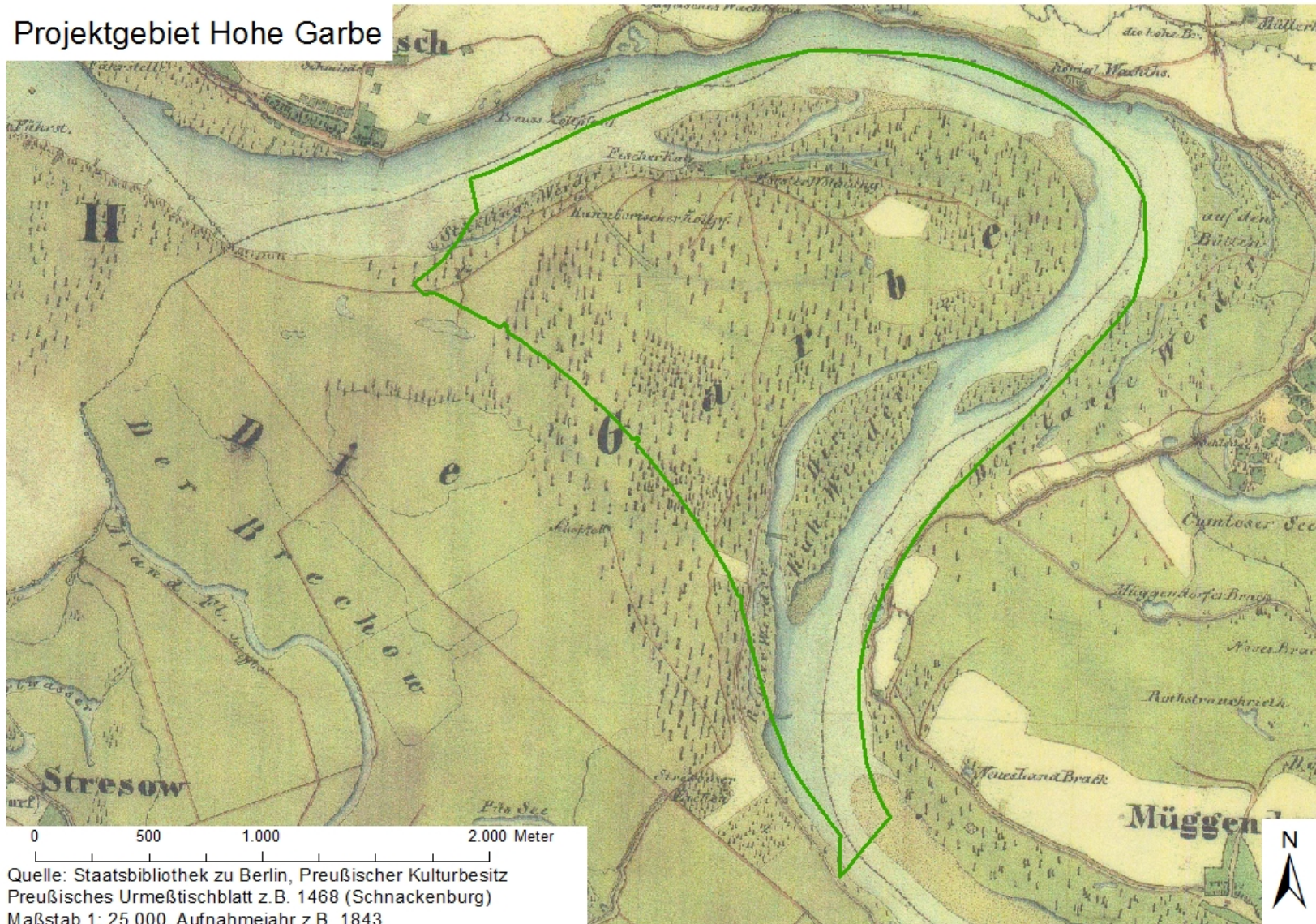
Projektgebiet Hohe Garbe



Quelle: Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg

Die Hohe Garbe

Projektgebiet Hohe Garbe



Quelle: Staatsbibliothek zu Berlin, Preußischer Kulturbesitz
Preußisches Urmeßtischblatt z.B. 1468 (Schnackenburg)
Maßstab 1: 25 000, Aufnahmejahr z.B. 1843

Bestandserfassung Hohe Garbe

Projekträger BUND Sachsen-Anhalt e.V., Koordinierungsstelle Grünes Band, Förderung durch das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt aus Mitteln der EU, der BRD und des Landes Sachsen-Anhalt

Bestandserfassung als Grundlage für

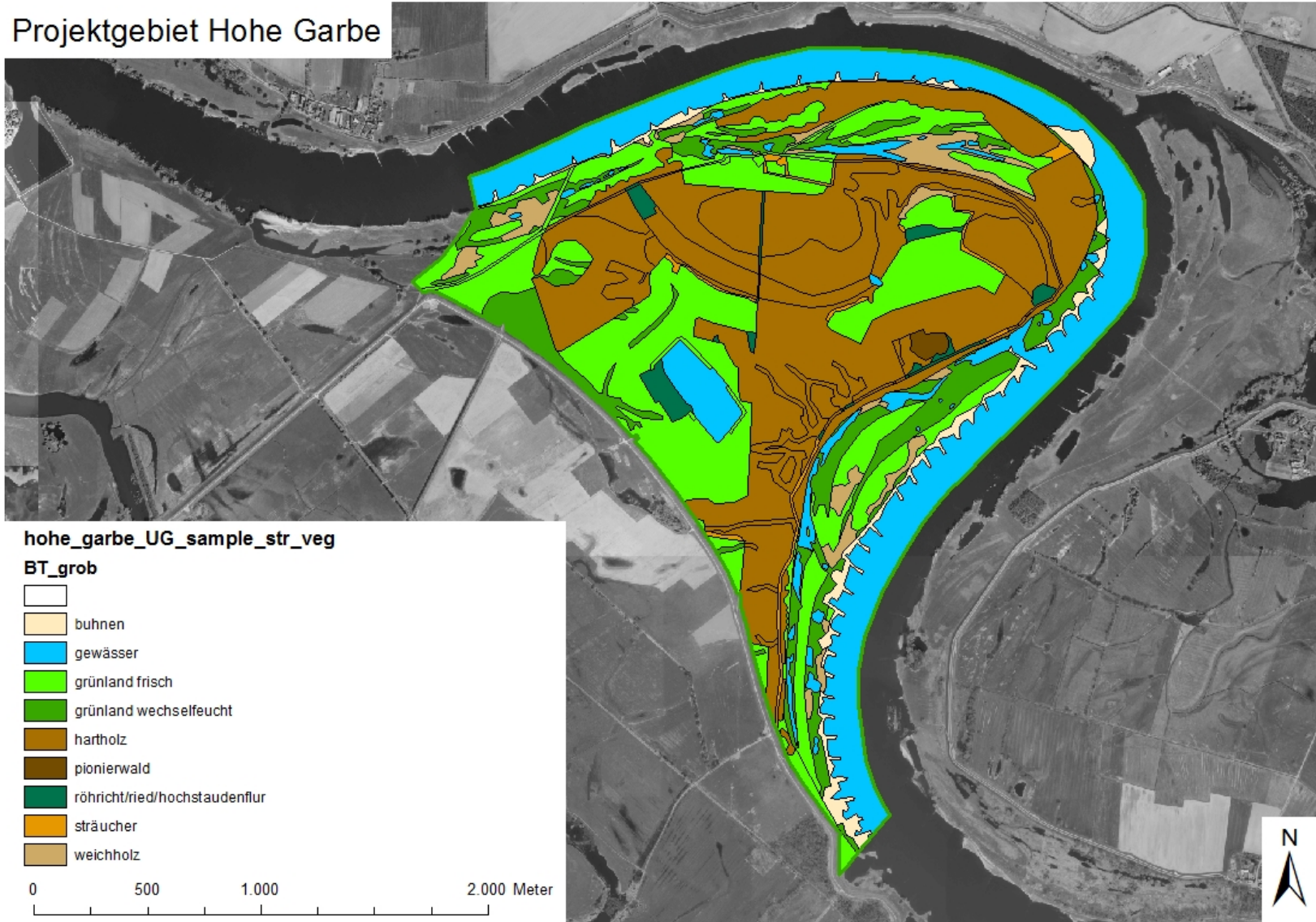
- Maßnahmeplanung
- FFH-Teilmanagementplan
- naturschutzfachliche Evaluation

Bestandserfassung Hohe Garbe

- Biotoptypen, FFH-LRT und Anhangsarten (Brutvögel, Rastvögel, Amphibien, Fledermäuse, Fischotter, Biber, Xylobionte Käfer, Libellen, Fische)
- zusätzliche Artengruppen Laufkäfer und Makrozoobenthos
- Struktur- und Vegetationskartierung

Struktur und Vegetation

Projektgebiet Hohe Garbe

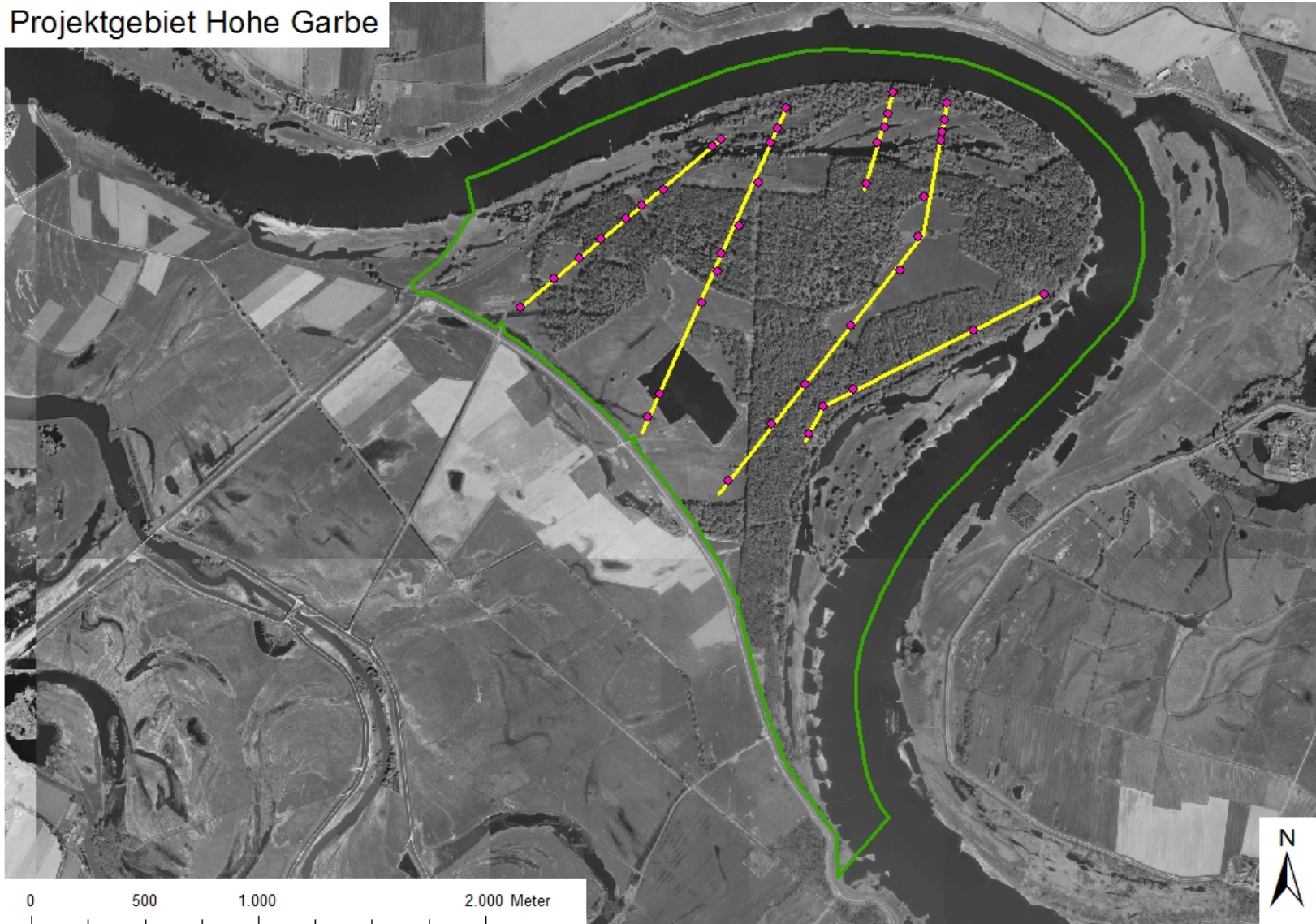


Flächenanteile der Straten und Anzahl der Stichproben je Stratum

Parameter					Erfassung			
Biotoptyp	FS	Auen-kompartment	[ha] UG ges	[ha] UG ges-vo	Vegetationsaufnahme		Probekreise 1000 m ²	Strukturen über Transekte
					3*4 m	10*10 m		
Buhnen	1	Vorland	14,6	0				
Gewässer	0	Vorland	10,5	3,9				x
	0	Eingedeicht	7,6	7,6				x
Grünland frisch	2	Vorland	47,8	27,9	4			x
	2	Eingedeicht	74,1	74,1	6			x
Grünland wechselfeucht	1	Vorland	37,4	12,5	5			x
	1	Eingedeicht	10,3	10,3	3			x
Hartholz	2	Vorland	36,4	36,1		3		x
	1	Eingedeicht	63,1	63,1		6	2	x
	2	Eingedeicht	94	94		7	2	x
Röhricht/ Ried/ Hochstaudenflur	1	Eingedeicht	4,7	4,7	3			x
	2	Eingedeicht	1,9	1,9	1			x
Weichholz	1	Vorland	12,5	10,8		1		x
	2	Vorland	5	1,1				
	1	Eingedeicht	1	1		1		x
Sträucher	1-3	Vorland	3,3	3,3				x
		Eingedeicht						
Sonstige			4,2	4,2				x
Deichfläche			6,7	6,7				x
Summe			435,2	363,3	22	18		

Die Hohe Garbe

Projektgebiet Hohe Garbe



0 500 1.000 2.000 Meter



Die Hohe Garbe



Von einzelnen „Aueninseln“ zum Auenverbund

- Getrennt voneinander liegende, intakte Auenlebensräume gleichen Inseln.
- Die Folge: Isolation bis hin zum Aussterben von typischen Arten
- Ein „Auenkorridor“ von Wittenberge bis Dömitz wird in das Projekt einbezogen, um gemeinsam mit Anwohnern, Eigentümern und regionalen Akteuren herauszufinden, wie diese Lebensräume besser vernetzt werden können.

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BfN
Bundesamt
für Naturschutz

Bund
Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

 **BUND**

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Von einzelnen „Aueninseln“ zum Auenverbund

- Getrennt voneinander liegende Aueninseln als isolierte Auenlebensräume gleichen Inseln.
- Die Folge: Isolation und Aussterben von typischen Arten
- Ein „Auenkorridor“ bis Dömitz wird in das Projekt einbezogen. Gemeinsam mit Anwohnern, Eigentümern und Behörden sollen geeignete Flächen herauszufinden, wie diese Lebensräume vernetzt werden können.



Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BUN
Bundesamt
für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Auenerlebnis – ein Mehrwert für die Region!

Die Elbtalaue mit länderübergreifenden Biosphärenreservat bietet viel Möglichkeiten für vielfältige Naturerlebnisse und Bildungsangebote!

- Ein neues Auenerlebnisgelände
- GPS-geführte Auenerlebnistouren
- Workcamps für Jugendliche
- Projekttag an Schulen
-etc., etc.



Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BUN
Bundesamt
für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit

Burg
Lenzen (Elbe)

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



...aber nicht nur für die Region

Intakte Auen haben auch einen großen Wert für die Gesellschaft („Ökosystemdienstleistungen“):

- Hochwasser- und Klimaschutz
- Selbstreinigung der Gewässer
- Erlebnis- und Erholungsraum
- etc.....etc.

Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

BUN
Bundesamt
für Naturschutz

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

Übersicht über Methoden und Reichweite der untersuchten Ökosystemdienstleistungen

Ökosystemdienstleistung	Biologisch-physikalische Quantifizierung	Ökonomische Bewertung	Räumliche Reichweite: Garbe	Räumliche Reichweite: Auenverbund
Klimaschutz	Durch TU Berlin Auf Grundlage des BfN-UFZ Vorhabens	Durch TU Berlin Zertifikatpreise, Vermeidungskosten, Schadenskosten	X	X
Nährstoffretention	Durch TU Berlin Auf Grundlage der BfN Vorhaben	Durch TU Berlin Vermeidungskosten Analog zum TU HW-Vorhaben	X	X
Hochwasserschutz	Durch TU Berlin in Kooperation mit Trägerverbund Burg Lenzen	Durch TU Berlin Vermiedene Schäden	X	(X)
Fischerei	Tragfähigkeit der methodischen Ansätze hinsichtlich der potentiellen Ertragszuwächse ist noch zu klären	Durch TU Berlin Marktpreise, Deckungsbeiträge der Berufsfischer; evtl. Anstieg der Erholungstage der Freizeitantler		X
Landwirtschaft	Durch TU Berlin in Kooperation mit Trägerverbund Burg Lenzen	Durch TU Berlin Marktpreise	X	X
Erholung	Durch zu beauftragenden Consultant Anzahl der Erholungstage; evtl. spezifisch nach Aktivitäten. Eigene Quellgebietsbefragung	Durch zu beauftragenden Consultant in Kooperation mit TU Berlin Erfassung der Zahlungsbereit durch Kombination Reisekostenansatz mit Choice Experiment		X
Arten und Lebensräumen	Durch TU Berlin in Kooperation mit Trägerverbund Burg Lenzen	Durch TU Berlin Benefit Transfer; analog zu TU HW-Vorhaben	X	X

Projekt im Rahmen des:

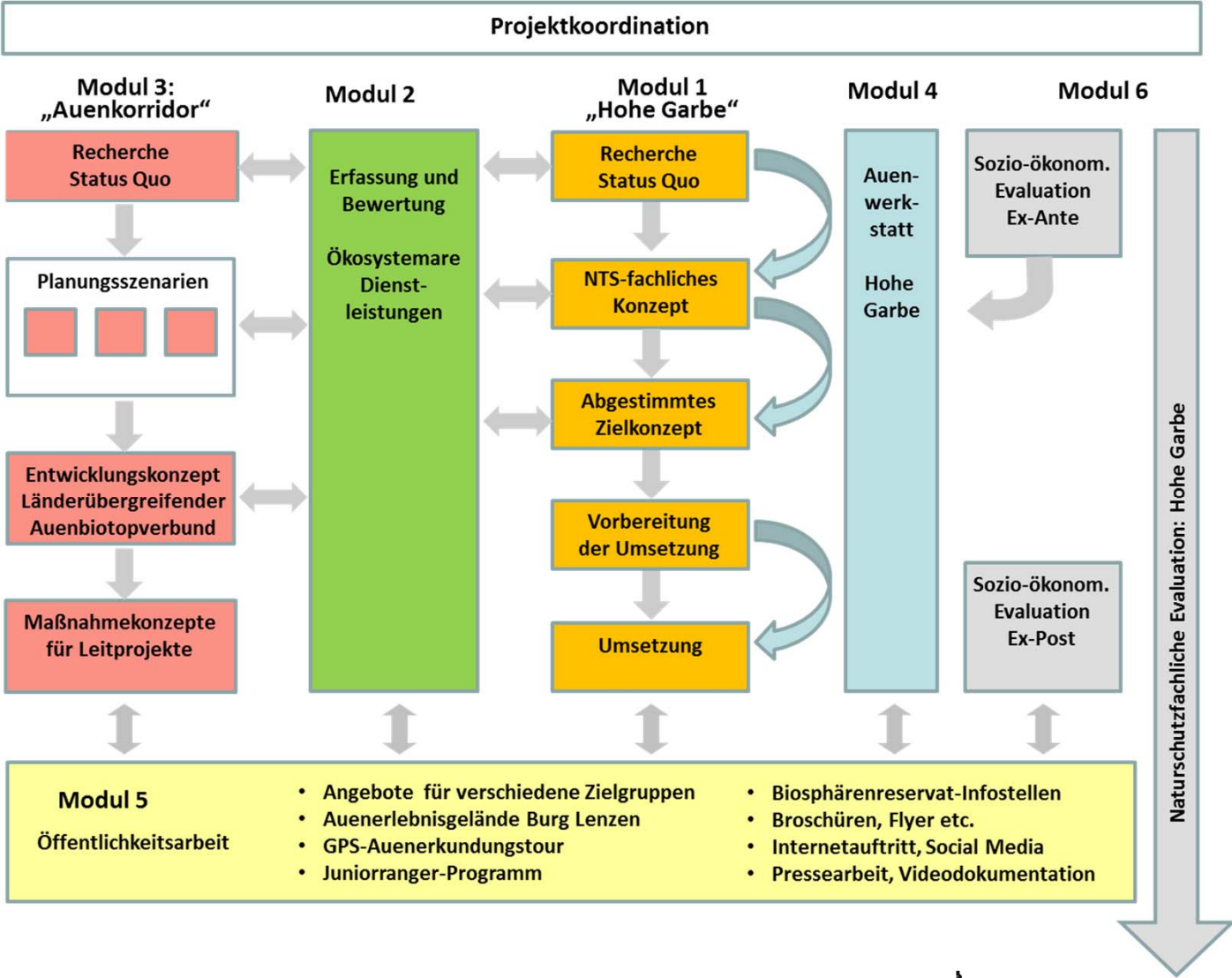
leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland





Projekt im Rahmen des:



Mit finanzieller Unterstützung von:



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Vielen Dank!



Projekt im Rahmen des:

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Mit finanzieller Unterstützung von:

